PORTRÄT

Zum hochklassigen Solo-Cellisten gereift

Jonas Palm spielt am kommenden Sonntag beim Benefizkonzert in der Stadtkirche mit dem Concerto Ludwigsburg unter der Leitung von Siegfried Bauer

VON DIETHOLF ZERWECK

LUDWIGSBURG. Auf der Homepage von Jonas Palm im Internet findet sich ein Zitat aus einem Konzertbericht in der LKZ vor einigen Jahren: „Sensible Phrasierung, leuchtende Kantilene, Klarheit und Reinheit bis in höchste Lagen, eine makellose Technik und eine sehr ausdrucksstarke Tongebung sind die auffälligsten Eigenschaften dieses hoch talentierten jungen Cellisten.“ Jonas Palm, gebürtiger Ludwigsburger und seit September dieses Jahres Solo-Cellist beim Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, ist inzwischen einige Jahre älter geworden. Am kommenden Sonntag um 19 Uhr spielt er in der Stadtkirche mit dem Concerto Ludwigsburg unter der Leitung von Siegfried Bauer das Cello-Konzert von Joseph Haydn. Außerdem kommen in diesem Benefizkonzert für den Förderverein Musik an der Stadtkirche Ludwig van Beethovens 1. Sinfonie und Teile der „Reformationssinfonie“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy zur Aufführung.

Im Alter von sieben Jahren hat Jonas Palm mit dem Cello-Spiel begonnen, bei einem Konzert der Geige spielenden Schwester im Jugendorchester hat ihm dieses Instrument gefallen, und so wurde es zu seinem Hauptinstrument, nachdem er schon zuvor zwei Jahre Klavier geübt hatte. Als Jungstudent wurde der 15-Jährige an der Stuttgarter Musikhochschule aufgenommen, später studierte er bei so bedeutenden Lehrern wie dem kanadischen Cellisten Jean-Guihen Queyras, Conradin Brotbek, Clemens Hagen und Nicolas Altstaedt. „Ein genaues Berufsziel hatte ich am Anfang meines Studiums noch nicht so festgelegt“, sagt Palm auf die Frage nach einer möglichen Solo-Karriere. Aber inzwischen hat er schon mit

Erfolgreich unterwegs: Jonas Palm. Foto: privat

so renommierten Orchestern wie dem RSO Stuttgart oder der Klassischen Philharmonie Bonn und mehrfach auch mit dem Sinfonieorchester und Concerto Ludwigsburg als Solist musiziert, und war zu Gast bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, den Kasseler Musiktagen und dem Young Euro Classic Berlin.

Jonas Palm war Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs, des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerbs, des Prémio Internacional Suggia in Portugal und des Concorso Enrico Mainardi am Salzburger Mozarteum. Auch früher beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert wurde er dreimal mit einem ersten Preis sowie mit Sonderpreisen ausgezeichnet. Liebt er solche Wettbewerbe, oder ist diese Situation mit mehreren Ausscheidungsrunden für ihn mit Stress verbunden? „Es kommt darauf an“, meint Palm, man könne da nicht alles so ganz vorhersehen, auch Glück oder Zufall spielen unter Umständen eine Rolle. Inzwischen ist er, was die Wertung solistischer Leistungen angeht, auch in einer anderen Funktion tätig: Seit 2019 hat Jonas Palm einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HMDK) in Stuttgart und nimmt als Zuhörer an Aufnahmeprüfungen teil.

„Jetzt fühle ich mich ganz wohl in meiner neuen Rolle als Solo-Cellist im WKO Heilbronn“: Der 29-Jährige freut sich, dass er in Zukunft nun wieder viel in der Region musizieren wird, vielleicht gelegentlich auch in kammermusikalischen Besetzungen. Außerdem macht ihm das Unterrichten Spaß, und auch für Auftritte als Solist mit anderen Orchestern sieht er „hier und da“ Möglichkeiten. Als langjähriger Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben wurde Jonas Palm ein Violoncello des Cremoneser Geigenbauers Francesco Ruggeri zur Verfügung gestellt.

INFO: Karten für das Konzert am Sonntag, 30. Oktober, um 19 Uhr in der Stadtkirche über www.musikanderstadtkirche.de.